

# 5. SO VERWALTEN PENSIONS- KASSEN DIE VORSORGE GELDER WIRKLICH NACHHALTIG

**Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass dabei die Lebensgrundlagen künftiger Generationen erhalten bleiben. Dies bedingt, dass die Gesellschaft im Rahmen der planetaren Grenzen handelt.**

Und dies muss sie vordringlich in jenen Bereichen tun, in denen eine Überschreitung der Belastungsgrenzen bereits stattgefunden hat oder stattzufinden droht, wie bei Klima, Artenvielfalt, Landnutzung und biochemischen Kreisläufen von Stickstoff und Phosphor. Dieses nachhaltige Handeln sichert mit den ökologischen Grundlagen auch jene für die aktuelle und künftige wirtschaftliche Prosperität.

Um diese Grundlagen zu sichern, müssen Pensionskassen darauf hinwirken, dass die Unternehmen, von denen sie Miteigentümerinnen sind, ihre Geschäftsmodelle an einer nachhaltigen Entwicklung ausrichten: Ihre Lieferketten, Produktionsprozesse, Produkte und Dienstleistungen müssen kompatibel mit einer nachhaltigen Wirtschaft werden und gleichzeitig auch dazu beitragen, dass die gesamte Wirtschaft und damit die Gesellschaft nachhaltig werden.

Investor:innen, und damit auch Pensionskassen, haben verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun:

## **Eine effektive Nachhaltigkeitsstrategie aktiviert folgende Handlungsfelder:**

- **Ausrichtung des Portfolios an Nachhaltigkeit.** Dies im Grundsatz durch eine systematische Orientierung an der effektiven und geplanten Nachhaltigkeit der investierbaren Unternehmen (Impact Materiality). Vordringlich dabei ist eine strategische Dekarbonisierung des Portfolios gemäss den Prinzipien der «Net Zero Asset Owner Alliance»<sup>29</sup>, welche dazu beiträgt, dass die verantworteten Emissionen der investierten Unternehmen im Einklang mit dem Ziel einer maximalen Klimaerwärmung von 1.5°C bis 2030 mindestens halbiert und vor 2050 auf netto null reduziert werden (über die gesamte Wertschöpfungskette, Scope 1, 2 und 3).

- **Aktive Eigentümerschaft: Engagement und Voting.** Die Dekarbonisierung und die Nachhaltigkeitsausrichtung sollen zu einem überwiegenden Teil<sup>30</sup> durch umfassende und konsequente **Engagement-Aktivitäten bei ALLEN investierten Unternehmen** erreicht werden.

- Wo die Pensionskasse eine aktive Eigentümerschaft nicht selber vornehmen kann, muss sie sie **an Dienstleister delegieren und ihre Umsetzung durch diese sicherstellen** (Vermögensverwalter, Engagement Pools etc.).

- Dabei sollen die **besten Standards<sup>31</sup> des Engagements und der Stimmrechtsausübung** angewendet werden (Change or Divest).

- Eindeutige Zielvereinbarungen mit messbaren Zwischenzielen und Fristen.

- Offenlegung der Eskalationsstrategie: Die Konsequenzen müssen für das Management unangenehm und bekannt sein.

- Zusammenschluss mit anderen Investor:innen und gemeinsames Einbringen von Resolutionen (Shareholder Activism).

- Konsequente und umfassende Stimmrechtsausübung.

- Wenn Ziele verfehlt werden: Öffentlichkeitswirksames Divestment.

- Unterstützend wirkt die Beteiligung an Aktionärsinitiativen und Engagement Pools.<sup>32</sup>



<sup>29</sup> <https://www.unepfi.org/net-zero-alliance/>

<sup>30</sup> Best Practice, um zu messen, welcher Teil der Portfolio-Dekarbonisierung durch Umgewichtung zustande kam, ist «Rebaseling», wie es der schwedische PensionFund AP2 macht: <https://www.responsible-investor.com/rebaselining-unrealistic-or-key-to-assessing-real-economy-decarbonisation/>

<sup>31</sup> <https://www.responsible-investor.com/engagement-standards-essential-to-avoid-ca100-greenwashing-warns-shareaction>

<sup>32</sup> Ethos Engagement Pool, Share-Action Investor Decarbonisation Initiative, SVVK, Climate Action 100+, PRI, Influence Map, ShareAction

- **Investitionen in Lösungen (Direktanlagen, Impact Investments).** Mit Direktinvestitionen können im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten konkrete Beiträge an eine nachhaltige Entwicklung geleistet werden: Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien (vorzüglich im globalen Süden), in eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sowie in «Nature-based Solutions» für die sozialverträgliche Bekämpfung und Anpassung an den Klimawandel sowie für die Wiederherstellung der Artenvielfalt. Auch weitere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen sollen mit Impact Investments befördert werden.
- **Eigene Anlagen nachhaltig machen.** Pensionskassen sind Eigentümerinnen von unzähligen Liegenschaften im In- und Ausland. Investitionen in die energetische Sanierungen von Gebäuden hin zu Null-Emissions-Gebäuden sowie in den Neubau von Null-Emissions-Gebäuden haben einen grossen Effekt und müssen dazu beitragen, dass die Emissionen aus den Immobilien bis 2030 um mindestens 50% abnehmen. Zudem können bei Liegenschaften auch soziale und gesellschaftliche Ziele der Nachhaltigkeit gefördert werden (soziale und kulturelle Durchmischung, Inklusion, Chancengerechtigkeit).
- **Advocacy zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung.** Nicht zuletzt müssen Pensionskassen ihr gesamtes politisches und gesellschaftliches Verhalten an ihren Nachhaltigkeitszielen ausrichten – sei es im Rahmen ihres gesellschaftlich-politischen Engagements oder bei der Auswahl von externen Dienstleistern wie der Vermögensverwalter. Gerade letztere können die Nachhaltigkeit einer Pensionskasse befördern, wenn ihr Handeln selber besten Standards genügt.

**Die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Berichterstattung über den Status quo und die Fortschritte sollten der Öffentlichkeit gegenüber transparent und nachvollziehbar sein.**



**Weiterführende Literatur zur Entwicklung einer nachhaltigen Anlagestrategie:**

- Target Setting Protocol der Net Zero Asset Owner Alliance
- Net Zero Investment Framework Implementation Guide von IIGCC<sup>33</sup>
- Global Investor Statement to Governments on Climate Change
- The Investor Agenda<sup>34</sup>
- Paris Aligned Benchmark (PAB) der EU

<sup>33</sup> <https://www.parisalignedinvestment.org/media/2021/03/PAll-Net-Zero-Investment-Framework-Implementation-Guide.pdf>

<sup>34</sup> <https://theinvestoragenda.org/focus-areas/>

# 5.1 Spezifische Empfehlungen in Bezug auf die Erhaltung der Wälder

Die Abholzung der Wälder zerstört die Artenvielfalt sowie die indigenen Völker, welche in ihnen leben und **bedroht schliesslich die Menschheit als Ganzes**. Dies insbesondere deshalb, weil die Wälder eine unersetzliche Rolle im Kampf gegen die Klimakrise spielen und ihre weitere Zerstörung Unmengen an zusätzlichen Treibhausgasen freisetzt.

Die Abholzung von allen Wäldern dieser Welt muss deshalb sofort gestoppt werden. Ihre Wiederherstellung ist unter Einbezug und Schutz von indigenen Gemeinschaften bis spätestens 2050 zu erreichen.

Aufgrund dieser Dringlichkeit müssen die Themen Abholzung, Erhaltung (Conservation) und Wiederherstellung von Wäldern **in die Nachhaltigkeitsstrategie und in die Richtlinien von allen Pensionskassen integriert werden**.

Die Strategie muss zum Ziel haben, dass alle investierten Unternehmen ihren Beitrag gegen die Zerstörung und für die Wiederherstellung von Wäldern leisten. Insbesondere müssen die Massnahmen aber vordringlich dazu führen, dass diejenigen Unternehmen, welche durch ihre Geschäftstätigkeiten einen hohen Druck auf die Wälder ausüben, **ab 2025<sup>35</sup> eine überprüfbare No-Deforestation-Strategie** verfolgen und Abholzung aus ihren Lieferketten eliminieren.

Dies beinhaltet die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette, die Einflussnahme auf die direkten und indirekten Zulieferer sowie das Umsetzen von Kontrollmechanismen.

Eine Waldstrategie einer Pensionskasse sollte zusätzlich zum Ziel haben, dass investierte Unternehmen alternative Produkte entwickeln und vertreiben, welche die Nachfrage nach Rohstoffen senken, für die heute die Wälder zerstört werden (zum Beispiel Alternativen zu Fleisch). Auch die Förderung von Geschäftsmodellen, welche alternative Einkunftsmöglichkeiten unter anderem für Produzent:innen von Palmöl oder Viehzüchter:innen bieten, helfen, den Druck auf die Wälder zu verringern.

Die Pensionskasse sollte **folgende Handlungsmöglichkeiten nutzen**, um auf die Ziele hinzuwirken:

- **Voller Einsatz der Eigentümerrechte bei allen investierten Unternehmen** (Engagement, Stimmrechtsausübung etc. Standards siehe oben). Wo die Pensionskasse die Eigentümerrechte selber nicht wahrnehmen kann, muss sie sicherstellen, dass ihre Vermögensverwalter oder andere Dienstleister dies tun.
- **Investitionen in Lösungen / Impact Investments**. Investitionen in Lebensmittelsysteme, welche das Klima und die Umwelt schützen (zum Beispiel pflanzenbasierte Ernährung), sowie in den Naturschutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen unter Berücksichtigung und Schutz der Rechte der Menschen.<sup>36</sup>
- **Nachhaltige Kapitalallokation** unter Bevorzugung von Unternehmen, die keine problematischen Rohstoffe in ihren Lieferketten aufweisen.
- **Advocacy**: Einwirken auf politische Akteure und Geschäftspartner, insbesondere Vermögensverwalter und andere Dienstleister, damit diese mit ihrem Handeln zum Schutz und zur Wiederherstellung der Wälder beitragen.

Die Pensionskasse sollte schliesslich **Transparenz** herstellen über ihre Investitionen in Unternehmen mit hohem Abholzungsrisiko. Zudem sollte sie ihre Strategie sowie ihre Massnahmen zur Eliminierung von Abholzung offenlegen und über ihre Fortschritte regelmässig berichten.

Pensionskassen, welche die Empfehlungen selber nicht vollständig umsetzen können, sollten sie an ihre Vermögensverwalter, an einen Engagement Pool oder andere Dienstleister **delegieren** und ihre Umsetzung sicherstellen und dokumentieren.

<sup>35</sup> <https://accountability-framework.org/the-afi-recommends-a-target-date-of-2025-or-sooner-to-eliminate-deforestation-and-conversion-in-supply-chains/>. Und: The Science Based Targets initiative's Food, Land, and Agriculture (SBTi-FLAG) initiative will require that companies have no-deforestation commitments with a target date of 2025 or earlier for their FLAG target to validated.

<sup>36</sup> Mehr dazu in der Global Canopy Deforestation Free Finance Roadmap <https://guidance.globalcanopy.org/roadmap/going-above-and-beyond/>



#### Weiterführende Literatur zum Thema Abholzung für Investor:innen:

- Ethos Engagement Paper - Abholzung. Ethos, 2021<sup>37</sup>
- How to achieve Deforestation Free Pensions, Global Canopy<sup>38</sup>
- The Accountability Framework: A common approach for ethical supply chains in agriculture & forestry<sup>39</sup>
- Engage the Chain - Investor Guide to Deforestation & Climate Change. Ceres<sup>40</sup>
- Certification is not a solution to deforestation. Greenpeace, 2021<sup>41</sup>
- Seeing the Forests for the Trees. A practical guide for financial institutions to take action against deforestation and conversion risks. WWF, 2022<sup>42</sup>

<sup>37</sup> [https://ethosfund.ch/sites/default/files/2021-09/EngagementPaper\\_Deforestation\\_DE.pdf](https://ethosfund.ch/sites/default/files/2021-09/EngagementPaper_Deforestation_DE.pdf)

<sup>38</sup> <https://guidance.globalcanopy.org/dff-guidance/pension-funds/>

<sup>39</sup> <https://accountability-framework.org/>

<sup>40</sup> <https://engagethechain.org/investor-guide-deforestation-and-climate-change>

<sup>41</sup> <https://www.greenpeace.org/international/publication/46812/destruction-certified/>

<sup>42</sup> <https://www.dcffinance.org/>

